

V o r w o r t.

Zum dritten Male findet die Wanderversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in Hamburg statt. Wie früher, so soll auch jetzt ein vom hamburgischen Architekten- und Ingenieur-Verein verfaßtes und herausgegebenes Werk den Teilnehmern der Wanderversammlung sowie dem größeren Kollegenkreise und der Allgemeinheit ein anschauliches und möglichst vollständiges Bild von Hamburgs Bauten und denen seiner Nachbarstädte Altona und Wandsbek geben.

Das aus Anlaß der Wanderversammlung im Jahre 1868 erschienene kleine Werk „Hamburg, historisch-topographische und baugeschichtliche Mitteilungen“ beginnt mit dem Bekenntnis, „daß Hamburg nicht viel hat, was in einer Schrift über Bauwesen den deutschen Fachgenossen ein großes Interesse zu bieten vermöchte“.

Dieses bescheidene Bekenntnis brauchte bei der zum zweiten Male in Hamburg stattgefundenen Wanderversammlung des Jahres 1890 nicht mehr abgelegt zu werden. Ein starker Band gab damals Kunde von dem in den 22 Jahren Geschaffenen.

Der durch die starke Bautätigkeit in den letzten 24 Jahren außerordentlich angewachsene Stoff bedingte dieses Mal die Zerlegung des Werkes in zwei Bände.

Senat und Bürgerschaft Hamburgs haben im Hinblick auf die Bedeutung, die das Werk auch für den Staat und seine Behörden sowie für alle an der Verwaltung teilnehmenden oder im Handel und Verkehr oder in andern Zweigen des öffentlichen Lebens tätigen Mitbürger hat, zu den großen Herstellungskosten einen Beitrag von 25000 Mark bewilligt. Nur hierdurch ist die Herausgabe des Werkes ermöglicht worden. Die Stadtgemeinden von Altona und Wandsbek haben in ähnlicher Weise das Unternehmen gefördert. Für diese Unterstützung sei auch an dieser Stelle Dank gesagt.

Ein Buchauschuß, bestehend aus 25 Vereinsmitgliedern, nahm die Vorbereitungen in die Hand. Der Redaktionsauschuß, bestehend aus den Mitgliedern: Bubenden, Clasen, Löwengard, Kalbfus, Ruehn, Merkel, Dr.-Ing. Ranck und Stockhausen, erledigte die Drucklegung. Die Bearbeitung der einzelnen Kapitel erfolgte zwar fast ausnahmslos durch Vereinsmitglieder, jedoch sind auch die nicht dem Vereine angehörenden Architekten um Aufgabe der von ihnen geschaffenen und zur Veröffentlichung geeigneten Bauwerke ersucht worden. Hauptschriftleiter war Baurat Merkel, als fachverständiger Beirat war Verlagsbuchhändler Maasch tätig.

Das Werk ist in allen seinen Teilen in Hamburg hergestellt worden.

Hamburg, im August 1914.

Der Buchauschuß:

Bubenden, Caesar, Christiani, Clasen, Faulwasser, Dr.-Ing. Gleim, Grell, Groothoff, Haller, Himmelheber, Kalbfus, Kalderach, Kohfahl, Ruehn, Löwengard, Melhop, Merkel, Dr.-Ing. Ranck, Schertel, Schmidt, Schumacher, Sperber, Stein, Stockhausen, Sylvester.